

Internationales Team von Wissenschaftlern bestätigt das Vorhandensein von Toxinen in COVID-Impfstoffen



uncut-news.ch
September 10, 2021

<https://uncutnews.ch/internationales-team-von-wissenschaftlern-bestaetigt-das-vorhandensein-von-toxinen-in-covid-impfstoffen/>

Ein Team von Wissenschaftlern hat das Vorhandensein verschiedener Toxine in allen vier Hauptimpfstoffen von COVID bestätigt.

In einer verblüffenden Bestätigung der jüngsten elektronenmikroskopischen und spektroskopischen Befunde der medizinischen Forscher in Spanien und Argentinien, über die La Quinta Columna berichtete, hat Dr. Robert Young, Biochemiker, Mikrobiologe und klinischer Ernährungswissenschaftler, Autor der Reihe „The pH Miracle“, der Reihe „Reverse Cancer Now“ und mehrerer anderer Bücher, mit 40 Jahren klinischer und medizinischer mikrobiologischer Forschung, Wissenschaft und Lehre, berichtet, dass er und ein Team von Forschern Transmissions- und Rasterelektronenmikroskopie, Phasenkontrastmikroskopie und Röntgenspektroskopie eingesetzt haben, um das Toxin Graphenoxid in allen vier Impfstoffen zu identifizieren: Pfizer, Moderna, AstraZeneca, Johnson & Johnson, sowie Aluminium, Edelstahl, Wismut,

die mit Graphenoxid besetzten Lipid-Nanopartikel-Kapsiden und einen Parasiten, Trypanosoma cruzi, in einigen dieser Impfstoffe.

Dr. Young hat diese Forschungsergebnisse in einem Bericht auf seiner Website veröffentlicht und den Bericht am Mittwoch, den 25. August, bei Newsbreak 133 ausführlich mit diesem Reporter besprochen, wo er auch ausführlich beschrieb, was Erkrankungen der oberen Atemwege wirklich sind, und zwar in Bezug auf Krankheitszustände, die im Körper entstehen, wobei er erklärte, dass die Virustheorie immer noch nur eine Theorie und keine bewiesene Wissenschaft ist, dass das vermeintliche SARS-COV-2-Virus nirgendwo auf der Welt in einem Isolat identifiziert wurde und dass das, was als COVID-19 bezeichnet wird, nichts anderes als eine Ansammlung von Symptomen ist, die genauer auf eine „chemische und Strahlenvergiftung“ zurückgeführt werden können – eine Vergiftung durch Graphenoxid aus früheren Impfstoffen (oder anderen Quellen wie Aerosolvernehlungen) in Verbindung mit 4G/5G-Strahlung, die auf bereits geschwächte oder kranke menschliche Körper einwirkt.

Wie in Dr. Youngs Artikel berichtet, wurden wässrige Fraktionen von vier Impfstoffen – Pfizer-BioNTech, Moderna, Oxford AstraZeneca und Janssen/Johnson and Johnson – von einem Team von Wissenschaftlern mit Hilfe der Rasterelektronenmikroskopie und der Transmissionselektronenmikroskopie (SEM und TEM), der optischen Phasenkontrastmikroskopie und energiedispersiver Röntgenspektroskopie untersucht, um herauszufinden, welche chemische Zusammensetzung und welche Elemente in den Impfstoffen enthalten sind, da keiner dieser Impfstoffe den Menschen, die an den Impfstellen anstehen, oder dem Gesundheitspersonal, das sie verabreicht, vollständige Informationen liefert, indem sie Fläschchen mit der Aufschrift „Intentional Blank“ verwenden. “ (Weitere Informationen zur Methodik der Analyse finden sich im Bericht von Dr. Young).

Das Ziel einer solchen wissenschaftlichen Untersuchung, so der Bericht, ist die vollständige Offenlegung der nicht angegebenen Impfstoffbestandteile für alle, damit die Menschen in voller Kenntnis der Sachlage entscheiden können, ob sie diese Impfstoffe erhalten oder nicht, wie es der Nürnberger Kodex für die informierte Zustimmung vorschreibt – was keiner dieser Impfstoffhersteller tut.

Dies ist wichtig zu erwähnen: Karen Kingston, die Whistleblowerin von Pfizer, hat auch auf die EUA-Anträge von Moderna und Pfizer bei der FDA aufmerksam gemacht, die geschwärzte Abschnitte enthalten, in denen das LNP-Verfahren (Lipid Nano Particle) erwähnt wird.

Vermutlich haben die FDA und Pfizer diese Schwärzungen vorgenommen – möglicherweise aus Rücksicht auf die DARPA, die die Entwicklung der mRNA-Impfstoffe von Pfizer und Moderna finanziert hat; Frau Kingston hat aufgedeckt, dass es Graphene Oxide als Teil der LNP sind, die durch Schwärzungen

verheimlicht werden und zeigen, dass die PEGylated Lipids Graphene Oxide enthalten.

<https://everydayconcerned.net/2021/08/02/evidence-of-nano-graphene-oxide-go-poisoning-body-brain-in-covid-flu-vaccines-chem-trails-rainwater-saline-plus-pfizer-whistleblower-karen-kingston-confirms-go-in-pegylated-lipid-nano-in/>

Graphene Oxide (GO) wurden in allen vier untersuchten Impfstoffen gefunden. Graphene Oxide im Impfstoff von Pfizer wurden zuerst von den Wissenschaftlern des La Quinta Columna gefunden, dieser Befund wurde von dem Wissenschaftlerteam, dem Dr. Young angehörte, bestätigt. Einige der nachstehenden Bilder werden in Dr. Youngs Artikel zur Veranschaulichung verwendet und zeigen die Ergebnisse des La Quinta Columna-Berichts.

Die Liposomenkapsiden, die rGO enthalten (wie die Spektroskopie zeigt), wurden auch mit Hilfe der Mikroskopie in den Impfstoffen von Pfizer-BioNTech und Moderna abgebildet.

Wichtig ist hier, dass in den öffentlichen Bekanntmachungen von Pfizer und Moderna und in den EUA-Anträgen nur LNP offengelegt wird – bestehend aus den vier Lipiden, die Karen Kingston in ihrem hier beschriebenen Interview mit Dr. Andy Kaufman beschrieben hat – und rGO oder reduziertes Graphenoxid nicht erwähnt wird: Dieses Nano-Graphenoxid ist der wichtigste Tarnkappenbestandteil, der von La Quinta Columna und anderen spanischen Forschern offengelegt und jetzt von diesem Team amerikanischer Wissenschaftler bestätigt wurde.

Graphenoxid hat sich in toxikologischen Studien als extrem giftig erwiesen, sowohl „zytotoxisch als auch genotoxisch“, so Dr. Young.

Eine primäre Reaktion des Blutes auf Toxine ist die Gerinnung, die den sauerstoffhaltigen Blutfluss zu den Lungen verhindert und daher sowohl das geronnene Blut der Geimpften erklären kann, das von vielen Ärzten in letzter Zeit beschrieben wurde, einschließlich Dr. Charles Hoffe, und das von Dr. Jane Ruby hier in Newsbreak 130 | Dr. Jane Ruby hervorgehoben wird: Urgent Alarm on Vaccine Deaths, Heart Issues, Clots in Children (sowie in anderen Sendungen in der Stew Peters Show) und die Symptome von Würgen, Husten, Atemnot, die für COVID-19 typisch sein sollen – beides ist nun als Reaktion des Körpers auf die chemische Vergiftung durch Graphen-Oxid, zusammen mit der Strahlenvergiftung, verständlich.

Graphen kristallisiert, während sich die roten Blutkörperchen zu Gerinnseln zusammenballen/Woher das Graphen hier kommt, ist noch nicht bekannt, ob

Impfstoff oder Aerosole, sagt Dr. Young in NB 133/Das zeigt, was Gifte wie Graphen im Blut anrichten können.

„GFNs (Graphen Family Nanoparticles) können akute und chronische Gewebeschäden verursachen, indem sie die Blut-Luft-Schranke, die Blut-Hoden-Schranke, die Blut-Hirn-Schranke und die Blut-Plazenta-Schranke usw. durchdringen und sich in Lunge, Leber und Milz usw. anreichern. Beispielsweise können einige Graphen-Nanomaterialien als Aerosole eingeatmet werden und sich in den Atemwegen ablagern. Sie können leicht die tracheobronchialen Atemwege durchdringen und dann in die unteren Atemwege der Lunge gelangen, was bei exponierten Personen zur Bildung von Granulomen, Lungenfibrose und negativen gesundheitlichen Auswirkungen führt [2, 29]...“.

<https://everydayconcerned.net/2021/07/13/red-alert-graphene-oxide-found-in-pfizer-astrazeneca-vaccines-used-in-biosensors-and-neural-interfaces-could-be-the-secret-link-to-nano-bio-info-cogno-human-machine-convergence-for-ai-singularity/#page19>

„Die intravenöse Injektion wird auch häufig verwendet, um die Toxizität von Graphen-Nanomaterialien zu bewerten, und Graphen zirkuliert innerhalb von 30 Minuten durch den Körper von Mäusen und reichert sich in einer Arbeitskonzentration in der Leber und der Blase an [32, 50–52].“

In den Impfstoffen von AstraZeneca und Johnson & Johnson in Oxford wurden seltsam aussehende Aggregate aus nanometallischen Klumpen gefunden, die rostfreies Eisen und Nickel sowie Chrom enthalten.

Diese könnten auch für das Phänomen der Magnetisierung von Geimpften verantwortlich sein, sagt Dr. Young, bei dem Menschen, die diese Impfstoffe genommen haben, plötzlich eine Anziehungskraft auf Magnete an ihrem Körper zeigen – ein plötzlich hoher Gehalt an Eisen hat sich in ihren Zellen und in ihrer Zwischenzellflüssigkeit abgelagert.

Natürlich hat Graphenoxid auch paramagnetische Eigenschaften, was der Grund dafür sein könnte, dass das japanische Gesundheitsministerium kürzlich 1,6 Millionen Dosen Moderna zurückgezogen hat, weil die Magnetisierung, die es verursachte, die Befürchtung aufkommen ließ, die Fläschchen seien kontaminiert. (Offenbar mit Absicht, wie sich herausstellt.)

Spektrografie des AstraZeneca-Impfstoffs mit Eisen, Nickel, Chrom, Kupfer, Silizium, Schwefel, Chlor, Selen, Kohlenstoff /aus dem Bericht: Abbildung 20 zeigt die quantifizierten Nano-Partikel im Astrazeneca-„Impfstoff“ mit einer Röntgenmikrosonde eines energiedispersiven Systems, das die chemische Natur der beobachteten Mikro- und Nanopartikel offenbart.

Bei den Inhaltsstoffen des AstraZeneca-Impfstoffs wurden auch toxische PEG-Verbindungen identifiziert. „Mit Hilfe des XRF-Instruments (Röntgenfluoreszenz) wurden die Adjuvantien im „Impfstoff“ von Astrazeneca untersucht, wobei die folgenden Moleküle identifiziert wurden: Histidin, Saccharose, Polyethylenglykol (PEG) und Ethylenalkohol, die auch in den „Impfstoffen“ von Pfizer und Moderna enthalten sind.

Die Injektion von PEG und Ethylenalkohol sind beide als krebserregend und genotoxisch bekannt.[9] PEG war das einzige Adjuvans, das auf dem Datenblatt mit den Inhaltsstoffen des Astrazeneca-„Impfstoffs“ angegeben wurde, aber in den Pfizer- und Moderna-„Impfstoffen“ enthalten war.“

Der Impfstoff von Johnson & Johnson zeigt ein Aggregat aus rostfreiem Stahl, das mit einem „kohlenstoffbasierten Klebstoff“ aus reduziertem Graphenoxid verdichtet wurde, der laut Dr. Young eine „pathologische Blutgerinnung“ und einen „Spike-Protein-Effekt“ in den roten Blutkörperchen auslösen kann /Aus dem Bericht: Abbildung 22: Eine Edelstahl-Aggregation aus Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Nickel, zusammengehalten von Graphen-Oxid

In den Impfstoffen von Pfizer und Moderna wurden scharfkantige nanometallische Schlämme und Trümmer in verschiedenen Formen gefunden, bei denen es sich um Aggregate aus Aluminiumsilikat, Wismut, Chrom, Blei, Titan, Cadmium, Kupfer, Selen, Kalzium, Kalium, Silizium, Kohlenstoff und organischem Material handelt.

Als ob das alles nicht schon schlimm genug wäre, sind offenbar auch noch Parasiten in dem Impfstoff von Pfizer-BioNTech enthalten. Dies hebt das ganze erschreckende Drama dessen, was in den Impfstoffen enthalten ist, auf eine ganz neue Ebene der Horrorshow, die in Dr. Youngs Bericht wissenschaftlich wie folgt festgehalten wird:

„Ein 50 Mikrometer großer länglicher Körper, wie er in Abbildung 13 zu sehen ist, ist ein scharfes, mysteriöses Element im Pfizer-Impfstoff. Er erscheint und wird anatomisch als Trypanosoma cruzi-Parasit identifiziert, von dem mehrere Varianten tödlich sind und der eine der vielen Ursachen für das erworbene Immunschwächesyndrom oder AIDS ist.[Atlas of Human Parasitology, 4. Auflage, Lawrence Ash und Thomas Orithel, Seiten 174 bis 178][8]“

-Sind Parasiten in den „Impfstoffen“ von Pfizer enthalten? /Scanning & Transmission Electron Microscopy Reveals Graphene Oxide in CoV-19 Vaccines/ Dr. Robert Young/August 20, 2021

Dies ist sehr beunruhigend und sollte alle Leser dazu aufrufen, diesen schrecklichen „Nicht-Impfstoffen“ sofort Einhalt zu gebieten. Wikipedia

informiert uns, dass diese Kreaturen Gewebepoherer und Blutsauger sind:
„Trypanosoma cruzi ist eine Art von parasitären Euglenoiden.

Unter den Protozoen zeichnen sich die Trypanosomen dadurch aus, dass sie Gewebe in einem anderen Organismus durchbohren und sich von Blut (hauptsächlich) und auch Lymphe ernähren. Dieses Verhalten verursacht eine Krankheit oder die Wahrscheinlichkeit einer Krankheit, die je nach Organismus variiert: Chagas-Krankheit beim Menschen, Beschälseuche und Surra bei Pferden und eine brucelloseähnliche Krankheit bei Rindern.“

Besuchen Sie die CDC-Website zu Chagas und Trypanosoma Cruzi hier. Die schrecklichen Auswirkungen dieses Parasiten auf den menschlichen Körper bei der Chagas-Krankheit – Herzversagen, Darmzerfall, Auswirkungen auf Haut und Gehirn usw. – werden von der Mayo Clinic hier beschrieben.

Die Methoden der RNA-Extraktion und der UV-Fluoreszenz-Tests wurden gemäß dem Bericht angewandt, und es wurden nur minimale Mengen an mRNA gefunden, wobei die UV-Absorptionsspektren ein hohes Volumen an Graphenoxid in der wässrigen Fraktion aus den Impfstofffläschchen bestätigten, was sich auch in einer Fülle von Graphenblättern zeigte, die in der optischen Phasenkontrastmikroskopie sichtbar waren.

Diese Ergebnisse stimmen mit denen der Forscher von La Quinta Columna überein. Der Bericht von La Quinta Columna ist hier zu finden.

Dies ist ein bedeutender Befund und deutet darauf hin, dass die von den Impfstoffherstellern öffentlich bekannt gegebenen mRNA-Einfügungen nur einen winzigen Teil des Inhalts der Impfstoffe ausmachen, die anscheinend reichlich mit dem gefährlichen und giftigen PEGylierten-Graphenoxid beladen sind.

Auch wenn Wissenschaftler auf der ganzen Welt derzeit diese Inhaltsstoffe untersuchen, um eine endgültige Bestätigung zu erhalten, scheint es zum jetzigen Zeitpunkt genügend belastende Beweise für eine tiefgreifende Täuschung durch ALLE vier Impfstoffhersteller zu geben, da sie das Vorhandensein dieses allgegenwärtigen und giftigen Inhaltsstoffs verheimlicht haben.

In den Schlussfolgerungen des Berichts heißt es: „Der Name „Impfstoff“ ist wahrscheinlich eine Escamotage (Täuschung), die aus bürokratischen und technokratischen Gründen eingesetzt wird, um eine dringende Zulassung zu erhalten...Die Menschheit wird im Dunkeln gelassen, was die beteiligten technologischen Prozesse mit Nanopartikeln angeht, über die negativen Auswirkungen auf die Zellen des Körpers, aber vor allem über die mögliche

magnetotoxische, zytotoxische und genotoxische Nano-Bio-Interaktion auf das Blut und die Körperzellen.“

Gemäß der NanoDrop™ 2000 Spektrophotometer-Kalibrierungssoftware (ThermoFisher) wurde das UV-Absorptionsspektrum der gesamten wässrigen Fraktion mit 747 ng/ul unbekannter absorbierender Substanzen korreliert.

Nach der RNA-Extraktion mit einem kommerziellen Kit (ThermoFisher) zeigte die Quantifizierung mit der RNA-spezifischen Qbit-Fluoreszenzsonde (ThermoFisher) jedoch, dass nur 6t ug/ul auf das Vorhandensein von RNA zurückgeführt werden konnten. Das Spektrum war kompatibel mit dem Peak von rGO bei 270 nm.

Nach den hier vorgestellten mikroskopischen Bildern könnte der größte Teil dieser Absorption auf graphenähnliche Blätter zurückzuführen sein, die in der Flüssigkeitssuspension in der Probe reichlich vorhanden sind.

-Die Quantifizierung von mRNA im Pfizer-Impfstoff, Rasterelektronenmikroskopie und Transmissionselektronenmikroskopie enthüllt Graphenoxid in CoV-19-Impfstoffen/Dr. Robert Young/August 20, 2021.

„Das UV-Fluoreszenzmaximum bei 340 nm deutet auch auf das Vorhandensein erheblicher Mengen von rGO in der Probe hin (Bano et al, 2019).“

-Ultraviolett-Fluoreszenztest der wässrigen Fraktion von Pfizer auf reduziertes Graphenoxid (rGO)[5], Scanning & Transmission Electron Microscopy Reveals Graphene Oxide in CoV-19 Vaccines/Dr. Robert Young/August 20, 2021

<https://www.drrobertyoung.com/post/transmission-electron-microscopy-reveals-graphene-oxide-in-cov-19-vaccines>

Die Wissenschaftler, die diese vier Impfstoffe untersucht haben, sind zu dem Schluss gekommen, dass es sich in Wirklichkeit nicht um therapeutische Impfstoffe handelt, sondern um hochgiftige Komplexe aus Graphenoxid (GO), die mit anderen nanopartikulären Elementen beladen sind, die an genetisch veränderte Proteine – die mRNA – aus Tier-, Vero- und abgetriebenen fötalen menschlichen Zellen gebunden sind.

Diese GO-haltigen „neuen Prüfpräparate“ haben inzwischen nachweislich Millionen von Impfschäden wie Lähmungen, Krampfanfälle, Konvulsionen, Schlaganfälle, Blutgerinnsel, Herzinfarkte, Herzmuskelentzündungen, Bell's Palsy, Erblindung und mehr sowie möglicherweise Millionen von Todesfällen verursacht, wie Dr. Young anhand der vorliegenden Zahlen der US CDC VAERS, der EU EudraVigilance und der UK Yellow Card berechnet hat (die zusammen derzeit etwa 50.000 Todesfälle ergeben).

Quelle: International Team of Scientists Confirm Presence of Toxins in COVID Jabs